Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 37

Artikel: Flüchtlinge

Autor: Gerber, Martin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-482810

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Flüchtlinge

Gestrandete, aus dem Gewitter Des Unheils, kommen sie daher: Hilflose Greise, kranke Mütter, Kinder – und heine Heimat mehr!

In Trümmern liegen ihre Stätten, Dahin ist alles Gut und Hab; Das nachte Leben galt's zu retten, Und jeht – und jeht am Bettelstab! Sie müssen um ihr Dasein bangen, Aus müden Augen rust das Leid, Verhärmt sind ihre blassen Wangen Von allen Schrecken dieser Zeit!

Was haben sie doch schon gelitten, Erduldet und gehungert viel; So stehen sie vor uns und bitten Mit leeren Händen um Asyl.

Not und Verzweiflung drückt sie nieder, Und alles Elend noch dazu; Sag, sind sie denn nicht unsere Brüder? Flüchtlinge leiden – hilf auch Du!

Martin Gerber

Ausgepichte Wahrheiten

Die Menschheit zerfällt in zwei Teile: der erste drückt sich falsch aus und der zweite mißversteht es.

Eine Dummheit wird immer zuerst von ihren Opfern eingesehen, zu spät von ihren Stiffern.

Meide die Dummen — sie sind gefährlich; Dynamit explodiert einmal; die Dummheit täglich.

Auch die schlechterzogenen Menschen haben eine Sendung auf Erden: man hört von ihnen hie und da die Wahrheit.

Die Behauptung «Heut ist der 3. Juni» war gestern noch eine Lüge und wird morgen wieder eine sein. So geht es den meisten Wahrheiten.

Unsterblichkeit?... Es ist wie auf der Straßenbahn: sehr wenig Passagiere fahren bis zur Endstation mit.

Roda Roda

Der totalste Totalkrieg!

Die Reichsminister Dr. Goebbels, Speer und Himmler haben ein «Direktorium des Volkskrieges» gebildet, dem die Aufgabe des Totalen Kriegseinsatzes zufalle.

Volkskrieg; jeder gegen jeden?

Kobo

Was ist ein Journalist?

Das ist einer, der trotzdem immer noch schreibt! Pizzicato





Wenn irgendwo ein Haus verbrennt, wenn einer hundert Meter rennt, wenn öpper einen Fürst massiert, wenn eine Bombe explodiert, wenn wo ein Wägeli entgleist, ein Redner groß das Maul verreißt, wenn Madam trägt ein neues Kleid, ein Huhn im Tag zwei Eier, leit, Wenn niemand sonst — stets ist am Ort er, Ueberschrift: der Bildreporter I

Die Hutlosen!

Der Schweizerische Hut-Detaillisten-Verband hat festgestellt, daß die Zahl der «Hutlosen» zugenommen habe. —

Dafür ist aber wohl auch festzustellen, daß seit 1940 die Zahl der «Kopflosen» etwas abgenommen hat! Vino



«... wie sie St. Jakob sah»

26. August 1444:

1200 Eidgenossen stehen im Todeskampf, das brennende Siechenhaus im Rücken, sie erdulden Höllenqualen des Durstes bei der Hitze.

26. August 1944:

Auf dem Festplatz zu St. Jakob gingen 35 000 St. Jakobswürste den Weg allen Fleisches. 250 Hektoliter Bier rannen die festfrohen, durstigen Kehlen hinunter.

Heil dir Helvefia!

Chräjebüehl

Die verkannte Armbrust

Ein internierter Pole, blond und schlank, verlangt in meinem Geschäft Taschenkämme. Ich lege ihm verschiedene vor, die er kritisch mustert.

«Ich möcht kaufen nur Schweizermarke».

Ich bemerke, daß alle die Kämme schweizerischer Herkunft seien.

«So», wirft mein Kunde Stanislaus mißtrauisch ein, «warum ist auf diesen Kämmen nicht Fallschirm?»

Nach kurzem Staunen dämmert's mir: aha, «Tell, der Fallschirmjäger!»

Swiss made

F. H.

Zeichen der Zeit

Botschafter Abetz habe scheint's, in Anbetracht der Verhältnisse in Frankreich, sich den Sinn seines Namens in Erinnerung gezogen: «Ab etz!» -dt

